

Workshop für regionale Erzeuger und Händler: Gezielte Vermarktung und Zusammenhalt

Starkes Netz nach zwei Seiten

Miesbach (bw) – Weil sie sich in Zukunft gerne stärker vernetzen wollen, haben sich rund 40 regionale Erzeuger und Händler vor kurzem zu einem Workshop in Miesbach getroffen. Gemeinsam haben das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das Katholische Bildungswerk und die Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) die Weiterbildung angeboten und die Teilnehmer haben sie für einen regen Erfahrungsaustausch genutzt.

Zunächst gab der Holzkirchner Marketingberater Alexander Harlander zahlreiche Anregungen, wie Händler und Erzeuger durch eine gut geplante Präsentation ihrer Waren, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und passgenaue Werbemaßnahmen die Bürger noch besser über ihr reichhaltiges Sortiment informieren können. Mit Fallbeispielen, die etwa die vorbildlichen Aktivitäten des Fischbachauer Vorzeigebetriebs Herbaria beleuchteten, zeigte Harlander auf, welche Bedeutung profes-

sionelles Marketing hat. Daran anschließend stellte Adriane Schua, die 2. Vorsitzende der Solidargemeinschaft Oberland, die Arbeit der Regionalmarke „Unser Land“ vor. Diese gliedert sich in verschiedene Zweige: Lebensmittel, Großgebäude, Tierbedarf, Schafwolle, Sonnenäcker, Schule auf der Alm, Kinderkochen, Geschenkideen, Gastronomie, Gästehäuser und Rezepte. Wolfgang Nolte, der Betreiber des Schlierseer Regionalmarktes „Wir machen das selbst“, schilderte das Konzept seines Dorfladens, der neben dem Geschäft am Schlierseer Bahnhof auch ein Forum der Gesundheit umfasst. Nolte plädierte gleichzeitig für eine enge Zusammenarbeit der Dorfläden, von der auch die Bürger profitierten. Die Zahl der Läden mit regionaler Ware solle noch weiter ausgebaut werden, um den Kunden kurze Einkaufswege zu ermöglichen. Hier wolle er mit seiner Erfahrung neue Betreiber gerne unterstützen, so Nolte. „Miteinander können wir mehr

erreichen“, war sich Ursula Menke, pädagogische Mitarbeiterin beim Katholischen Bildungswerk und Mitglied der Landkreisentwicklung „Unser Landkreis Miesbach 2014“, sicher. „Der Gemeinschaftsgedanke wurde von allen Beteiligten stark betont. Darauf lässt sich aufbauen.“ Die stärkere Vernetzung wollen Bildungswerk, Landwirtschaftsamt und SMG kräftig unterstützen. „Die vielen Familienbetriebe prägen unseren Landkreis und sind ein wichtiger Bestandteil für die wirtschaftliche Stärke wie auch Lebensqualität im Landkreis“, betonte auch Stephan Göttlicher, Regionalmanager der SMG. Rüdiger Obermaier vom Landwirtschaftsamt betonte zudem: „Der Workshop war ein starker Beginn, dem weitere Veranstaltungen folgen werden, um regionale Erzeuger und Händler noch enger zu vernetzen, was schließlich auch den Bürgern in Form noch besserer Angebote zu Gute kommen wird.“